

U n t e r s t ü t z u n g der Kampagne „Schulbedarfsfonds“

Gleiche Chancen in der Bildung durch gleiche Voraussetzungen beim Schulbedarf!

Jedes schulpflichtige Kind muss seine eigene Chance auf Bildung haben und darf nicht vorverurteilt werden, nur weil seine Eltern arm sind oder keine Chance mehr erhalten in den Arbeitsmarkt und das gesellschaftliche Leben integriert zu werden!

Teilhabe statt Ausgrenzung!

Wir fordern die Teilhabe am Unterricht und nicht die Ausgrenzung in der Schule vom ersten Schultag an! Es darf keine Ausgrenzung durch nicht vorhandene und nicht vorgesehene finanzielle Absicherung der bedürftigen SchulerInnen geben!

Schule kostet Geld. Die Grundausrüstung zum Schulanfang mit Schulranzen, Büchern, Federmappe, Farbkasten, Turnzeug etc. kostet rund 180 €. Die laufenden Kosten im Schuljahr sind mit ca. 50 € in den unteren und mit über 100 € in den oberen Schulklassen bemessen. Ein Taschenrechner mit grafischer Darstellung für die oberen Klassen kostet schon über 135 €.

Diese Schulkosten sind nicht im Regelsatz enthalten!

Schulkosten und Kosten die im zeitlichen Zeitrahmen des täglichen Schulbesuchs anfallen sind nicht im Regelsatz des ALG II für Kinder vorgesehen. Lediglich ein Betrag von monatlich **1,64 €** ist für Schreibwaren vorgesehen. Das reicht gerade für einen Bleistift und einen Radiergummi pro Monat.

Mit leerem Magen lernt es sich schlecht!

Die Kosten für Schulessen leiten sich aus dem täglichen Satz für Nahrung ab. Demzufolge steht einem Kind bis zum 14. Lebensjahr täglich ein Betrag von 2,72 € für die Ernährung zu. Damit ist ein Schulessen nicht finanzierbar. Die Ausgrenzung derer die nicht am Schulessen teilnehmen können, ist deutlich in den Schulen sichtbar.

Der Schulweg muss für alle Kinder kostenfrei sein!

Für viele SchülerInnen, gerade in ländlichen Regionen verlängern sich wegen Schulschließungen die Schulwege. Die Kosten des Transportes zur Schule steigen dramatisch und sind von den bedürftigen Familien kaum zu finanzieren.

Arm sein und gleiche Bildungschancen zu erlangen ist in Deutschland des 21. Jahrhunderts ein großes Problem für Millionen von Familien geworden!

Ist es von dieser Politik in Deutschland wirklich gewollt, dass bis zu 20 % der Bevölkerung durch nicht ausreichende eigene Finanzmittel für den Schulbedarf, keine gleichen Chancen auf Bildung haben sollen und es damit keine Zukunft für sie geben soll?

Nur eine solide Schulbildung schafft Zukunftschancen und soziale Kompetenz!

Wir fordern deshalb die Einrichtung eines Fonds zur Finanzierung des Schulbedarfs für alle bedürftigen Schulerinnen und Schüler durch die Landesregierung!

Unterschriftenliste zur Unterstützung der Kampagne „Schulbedarfsfonds“

Wir unterstützen die Forderung der Initiatoren dieser Kampagne zur Finanzierung des Schulbedarfs für bedürftige SchülerInnen und fordern die Einrichtung eines entsprechenden Fonds durch die Landesregierungen.

	Name, Vorname	Plz, Wohnort, Strasse Nr.	Unterschrift
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte an folgende Adresse senden:

ver.di Bezirksverwaltung Leipzig/ Nordsachsen Karl- Liebknecht- Str. 30 04107 Leipzig
oder faxen an: 0341 21609-90

V.i.S.d.P.: Kerstin Raue ver.di Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen